

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel: Einleitung	21
2. Kapitel: Begriffsbestimmung	24
A. Allgemeines	24
B. Abgrenzung der Organschaft von den Rechtsinstituten der Unternehmereinheit und des organschaftsähnlichen Verhältnisses	25
I. Unternehmereinheit	25
II. Organschaftsähnliches Verhältnis	27
C. Tatbestandliche Voraussetzungen der umsatzsteuerrechtlichen Organ- schaft	28
I. Organgesellschaft	28
II. Organträger	29
III. Eingliederungsmerkmale	33
1. Finanzielle Eingliederung	34
2. Wirtschaftliche Eingliederung	38
3. Organisatorische Eingliederung	39
D. Wirkungen der umsatzsteuerrechtlichen Organschaft	44
3. Kapitel: Rechtsentwicklung der umsatzsteuerrechtlichen Organschaft	47
A. RFH-Rechtsprechung	47
B. Gesetzliche Kodifizierung der umsatzsteuerrechtlichen Organschaft	50
C. Einfluss des Europarechts auf die deutsche Organschaftsregelung	54
4. Kapitel: Vor- und Nachteile der umsatzsteuerrechtlichen Organschaft	58
A. Vor- und Nachteile unmittelbar aus § 2 Abs. 2 Nr. 2 UStG	59
I. Verlagerung von Umsatzsteuerschulden bzw. Vorsteuererstattungs- ansprüchen auf den Organträger	59
1. Allgemeines	59
2. Zivilrechtliche Ausgleichsansprüche zwischen Organträger und Organgesellschaft	60
a) Ansprüche aus einem Auftragsverhältnis gem. §§ 662ff. BGB	61
b) Ansprüche aus Geschäftsführung ohne Auftrag gem. §§ 677ff. BGB	61

c)	Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung gem. §§ 812ff. BGB	62
d)	Ausgleichsansprüche aus Gesamtschuldnerschaft gem. § 426 Abs. 1 BGB	63
e)	Ausgleichsanspruch aus § 255 BGB (analog)	71
3.	Ergebnis	71
II.	Vorteile durch organisatorische Vereinfachungen	72
B.	Vor- und Nachteile der umsatzsteuerrechtlichen Organschaft, die im Zusammenwirken mit anderen Vorschriften vermittelt werden	72
I.	Vor- und Nachteile im Zusammenhang mit steuerbefreiten Umsätzen	72
II.	Vor- und Nachteile im Zusammenhang mit der Berechnungsart der Umsatzsteuer	75
III.	Vor- und Nachteile im Zusammenhang mit bestimmten Wertgrenzen anderer Vorschriften des Umsatzsteuerrechts	75
C.	Vor- und Nachteile der umsatzsteuerrechtlichen Organschaft, die allein durch Drittnormen vermittelt werden	76
5. Kapitel:	Verhältnis des nationalen Umsatzsteuerrechts zum Europäischen Unionsrecht	77
A.	Allgemeines	77
B.	Die Europäische Union – Konstitution, Kompetenzen, Rechtsakte	78
C.	Anwendungsvorrang des Europäischen Unionsrechts	81
D.	Richtlinienkonforme Auslegung	85
E.	Gang der unionsrechtlichen Untersuchung	87
6. Kapitel:	Vereinbarkeit von § 2 Abs. 2 Nr. 2 Satz 1 UStG mit dem Europäischen Unionsrecht hinsichtlich der Beschränkung des Tatbestandsmerkmals „Organgesellschaft“ auf juristische Personen	89
A.	Verstoß gegen Art. 11 Abs. 1 MwStSystRL	90
I.	Reichweite des Mitgliedstaatenwahlrechts gem. Art. 11 Abs. 1 MwStSystRL	90
II.	Auslegung des Tatbestandsmerkmals „Personen“ gemäß Art. 11 Abs. 1 MwStSystRL	93
1.	Grammatikalische Auslegung	95
2.	Historische Auslegung	96
3.	Systematische Auslegung	96
4.	Primärrechtskonforme Auslegung	97
a)	Verstoß gegen die Niederlassungsfreiheit (Art. 49 AEUV)	97
aa)	Anwendungsbereich des Art. 49 AEUV	97

bb)	Beschränkung der Niederlassungsfreiheit i.S.d. Art. 49 AEUV	102
(1)	Art. 49 AEUV als Diskriminierungsverbot	103
(2)	Art. 49 AEUV als allgemeines Beschränkungsverbot	104
(3)	Einschränkung des allgemeinen Beschränkungsverbots im Rahmen des Art. 49 AEUV – Übertragung der Grundsätze der Keck-Rechtsprechung des EuGH auf die Niederlassungsfreiheit?	107
cc)	Zwischenergebnis	113
b)	Verstoß gegen die Dienstleistungsfreiheit (Art. 56ff. AEUV)	113
c)	Zwischenergebnis	115
5.	Teleologische Auslegung unter Berücksichtigung des sekundärrechtlichen Grundsatzes des Neutralität	115
a)	Neutralität hinsichtlich der unternehmerischen Eingangssätze	117
b)	Neutralität hinsichtlich der unternehmerischen Ausgangssätze	117
aa)	Umsatzbezogener Aspekt	118
bb)	Personaler Aspekt	119
cc)	Der Grundsatz der Neutralität als Unterfall des unionsrechtlichen Gleichbehandlungsgrundsatzes	120
(1)	Kommensurabilität	121
(2)	Ungleichbehandlung	123
(a)	Ausschluss grenzüberschreitender Organschaftsfallgestaltungen	123
(b)	Relevante Ungleichbehandlungen zwischen juristischen Personen und Personengesellschaften als potentielle Organgesellschaften	124
(3)	Rechtfertigung	125
(a)	Differentes Ausmaß der potentiellen Selbstständigkeit bei juristischen Personen und Personengesellschaften	127
(b)	Anwendbarkeit der organschaftlichen Eingliederungsmerkmale auf Personengesellschaften	131
(c)	Rechtfertigung aufgrund einer noch nicht vollständigen Harmonisierung der Mehrwertsteuerbestimmungen	137
6.	Fazit	138
III.	Ergebnis	139
B.	Verstoß der deutschen Organschaftsregelung gegen die Grundfreiheiten	139
C.	Folgen des Verstoßes der deutschen Organschaftsregelung gegen Art. 11 Abs. 1 MwStSystRL	140

I. Richtlinienkonforme Auslegung	141
II. Unmittelbare Geltung der Richtlinienbestimmung	143
1. Ablauf der Umsetzungsfrist	143
2. Verstoß gegen die Umsetzungsverpflichtung	143
3. Inhaltliche Unbedingtheit und hinreichende Genauigkeit	144
4. Zwischenergebnis	145
III. Erforderlichkeit eines Vorabentscheidungsersuchens an den EuGH gem. Art. 267 Abs. 3 AEUV	146
IV. Ergebnis	147
7. Kapitel: Unionsrechtmäßigkeit der Beschränkung der Organschafts- wirkungen auf Innenleistungen zwischen den im Inland gelegenen Unternehmensteilen gem. § 2 Abs. 2 Nr. 2 Satz 2 UStG	148
A. Ausschluss einer grenzüberschreitenden Organschaft nach Art. 11 Abs. 1 MwStSystRL	149
B. Stellung der MwStSystRL gegenüber dem Europäischen Primärrecht	154
I. Auffassung des EuGH in der Rs. <i>Idéal tourisme SA</i>	154
II. Auffassung der Generalanwältin Juliane Kokott in der Rs. <i>Schmelz</i>	156
III. Eigene Auffassung	157
IV. Zwischenergebnis	158
C. Verstoß gegen die Niederlassungsfreiheit (Art. 49 AEUV)	158
I. Personeller und sachlicher Geltungsbereich	158
II. Beschränkung der Niederlassungsfreiheit	159
1. Ungleichbehandlung	161
2. Objektive, relevante Gründe für die Ungleichbehandlung	162
3. Zwischenergebnis	162
4. Unmittelbare oder mittelbare Diskriminierung	162
III. Rechtfertigung der Beschränkung	163
1. Rechtfertigungsgründe des Art. 52 AEUV	164
a) Beschränkung auf spezifisch ausländerrechtliche Maßnah- men	164
b) Gründe der öffentlichen Ordnung, Sicherheit oder Gesund- heit	164
c) Zwischenergebnis	165
2. Rechtfertigung durch zwingende Gründe des Allgemeininter- esses	165
a) Wahrung der Abgrenzung der Besteuerungsbefugnisse zwischen den Mitgliedstaaten	168
b) Verhältnismäßigkeit	173
aa) Geeignetheit	174
bb) Erforderlichkeit	174

(1) Enumerative Erfassung sämtlicher Fallgestaltungen, bei denen die Gefahr einer Kollision der Besteuerungsbefugnisse mehrerer Mitgliedstaaten besteht	175
(2) Einführung einer pauschalen Ausgleichsregelung	176
(3) Vollständige Abschaffung der Organschaftsregelung des Art. 11 Abs. 1 MwStSystRL oder ausnahmslose Verpflichtung zu deren Einführung in sämtlichen Mitgliedstaaten	177
(4) Zwischenergebnis	181
cc) Angemessenheit	181
3. Zwischenergebnis	184
IV. Ergebnis	184
D. Verstoß gegen die Dienstleistungsfreiheit (Art. 56ff. AEUV)	184
E. Verstoß gegen Art. 110 Abs. 1 AEUV	186
I. Normadressat	186
II. Grenzüberschreitend gehandelte Waren	187
III. Inländische Abgabe auf Waren	187
IV. Höherbelastung eingeführter Waren	187
1. Umsatzbesteuerung grenzüberschreitender Organschaftssachverhalte mit und ohne Inlandsbeschränkung	188
2. Differierende Umsatzsteuerbelastung zwischen grenzüberschreitenden und rein innerstaatlichen Organschaftssachverhalten aufgrund der Inlandsbeschränkung	190
3. Zwischenergebnis	190
V. Rechtfertigung	191
1. Ablehnende Auffassung in der Literatur	191
2. Beschränkte Rechtfertigungsdogmatik des EuGH	191
3. Rechtfertigungsmöglichkeit aus systematischen und teleologischen Gründen	193
a) Systematische Argumente	194
b) Teleologische Argumente	197
c) Zwischenergebnis	198
4. Anwendung auf die Inlandsbeschränkung des Art. 11 Abs. 1 MwStSystRL	198
VI. Ergebnis	199
F. Verstoß gegen Art. 110 Abs. 2 AEUV	199
G. Ergebnis	199

8. Kapitel:	Vereinbarkeit von § 2 Abs. 2 Nr. 2 UStG mit Art. 11 Abs. 1 MwStSystRL hinsichtlich des Eintritts der zwingenden Rechtsfolgen der Organschaft ohne Wahlrecht für den Steuerpflichtigen	200
A.	Grammatikalische Auslegung	202
B.	Historische Auslegung	204
C.	Systematische Auslegung	204
D.	Primärrechtskonforme Auslegung	205
E.	Teleologische Auslegung	207
F.	Ergebnis	209
9. Kapitel:	Vereinbarkeit des von § 2 Abs. 2 Nr. 2 Satz 1 UStG vorausgesetzten Über-/Unterordnungsverhältnisses zwischen Organträger und Organgesellschaft mit Art. 11 Abs. 1 MwStSystRL	210
A.	Grammatikalische Auslegung	211
B.	Historische Auslegung	213
C.	Systematische Auslegung	213
D.	Teleologische Auslegung	213
E.	Ergebnis	215
10. Kapitel:	Vereinbarkeit einer partiellen Organschaft mit Art. 11 Abs. 1 MwStSystRL	217
11. Kapitel:	Vereinbarkeit des in § 2 Abs. 2 Nr. 2 UStG vorgesehenen Ausschlusses Nichtsteuerpflichtiger von der umsatzsteuerrechtlichen Organschaft mit Art. 11 Abs. 1 MwStSystRL	222
A.	EuGH-Urteil vom 9. April 2013	222
B.	Kritische Würdigung des EuGH-Urteils vom 9. April 2013	223
C.	Ergebnis	225
12. Kapitel:	Reformüberlegungen	226
A.	Rechtlicher Reformbedarf	226
I.	Bestimmung des Tatbestandsmerkmals „Organgesellschaft“	226
II.	Vorschlag einer Neukonzeption der Organschaftsregelung aufgrund unionsrechtlicher Vorgaben	227

1. Grammatikalische Untersuchung des Begriffs „Personenvereinigung“	227
2. Systematische Untersuchung des Begriffs „Personenvereinigung“	228
3. Ergänzung des Begriffs „Personenvereinigung“ zur Sicherstellung einer eindeutigen Bestimmbarkeit	230
4. Alternative Verwendung des Begriffs „Personenzusammenschluss“	230
5. Wortlaut einer unionsrechtskonformen umsatzsteuerrechtlichen Organschaftsregelung	231
B. Reformbedarf aufgrund grundsätzlicher Erwägungen	231
I. Allgemeines	231
II. Ersatzlose Streichung der umsatzsteuerrechtlichen Organschaft	232
1. Zwecksetzung der umsatzsteuerrechtlichen Organschaft	232
2. Systemrelevante Vor- und Nachteile der Organschaft	233
3. Abwägung	235
III. Reformempfehlung	235
13. Kapitel: Zusammenfassung in Thesen	236